

glauben leben in der familie an eine besondere Zeit sich erinnern



Foto:
Pixabay

Familienwall- fahrt nach Assisi



Foto: Christian Öxler

Die Materialien wurden ausgearbeitet und zusammengestellt von der Ehe- und Familienseelsorge in der Hauptabteilung Seelsorge der Diözese Augsburg. Weitere Informationen und Anregungen zum Glauben leben in der Familie finden Sie unter: www.beziehung-leben.de/familie

Redaktion: Dieter Güntner

Familien- wallfahrt nach Assisi

Unsere Diözesane Familienwallfahrt vor zwei Jahren, das war...

schön, erlebnisreich, toll, ein Highlight. Mit so vielen begeisterten Christen gemeinsam glaubend unterwegs. Momentan in den Zeiten von Corona kaum vorstellbar, damals schon: 500 Personen machten sich auf den Weg nach Assisi, um gemeinsam eine Wallfahrt zum Heiligen Franz von Assisi und zur Heiligen Klara zu unternehmen. Wir sangen, beteten, tanzten, hörten, staunten, aßen und tranken, redeten, meditierten, genossen die Tage und gingen Wege durch und um Assisi. Wir erlebten eine intensive Zeit: die Familienwallfahrt der Diözese Augsburg.

Es war eine ganz besondere Zeit, und kann deshalb heute noch Kraftquelle für uns und unsere Familien sein. Covid 19 und die Situation in Europa bringen uns ganz schön durcheinander. Vieles hat sich verändert, wird sich ändern, manches auch nicht und so hoffen wir sehr, dass es in naher Zukunft wieder eine Familienwallfahrt der Diözese Augsburg geben kann. Zur Erinnerung haben wir ein paar Bilder und Impressionen der Familienwallfahrt vor zwei Jahren zusammengestellt.



Familien-
wallfahrt
nach Assisi



Eine bekannte Geschichte zum Lesen und erzählen

Ihr erinnert euch sicher an ihn, den Raben Corvino. Er erzählte uns Geschichten über Franz und Klara. Diese Geschichten bekam er von seinen Ur- Ur- Ur- Großeltern erzählt. So erzählte er uns vor 2 Jahren folgende Geschichte:

Franz und die Vögel

„Wie ich dem Franziskus so von weitem folgte, da habe ich etwas ganz Besonderes erlebt. Zwischen zwei Orten sah er einige Bäume am Weg. Auf denen saß eine solche Menge von verschiedenen Vögeln, wie ich sie noch niemals auf einem Fleck gesehen habe. Auch auf dem Felde neben den Bäumen tummelten sich ganze Scharen. Wie Franz die Menge Vögel gesehen hat, staunte er und sprach zu seinen Begleitern: «Wartet hier auf dem Weg, bis ich zurückkomme. Ich will hingehen und meinen Geschwistern, den Vögeln, predigen. » Sprach's und trat in das Feld auf uns, die Vögel, zu, die auf dem Boden lagerten. Kaum hatte er angefangen zu predigen, flogen alle Vögel, die auf den Bäumen saßen, herbei und blieben allesamt unbeweglich am Boden, während er zwischen uns hin- und herging und dabei einige von uns mit seinem Habit streifte. Keiner von uns flog von der Stelle. Der heilige Franziskus sagte zu uns: «Viel verdankt ihr Gott, meine Geschwister Vögel, und müsst ihn deshalb allezeit und überall loben. Ihr habt die Freiheit, überallhin zu fliegen; ihr habt Kleidung, doppelt und dreifach; habt ein buntes, feines Kleid; habt Speise, ohne sonderliche Mühe erworben; habt einen Gesang und seid eine große Schar, durch Gottes Segen vermehrt. Schon damals in der Arche des Noah hat er euch gerettet vor der Sintflut. Ihr säet nicht, ihr erntet nicht, und Gott



ernährt euch. Er gab euch Bach und Quelle zum Trinken, Berge und Hügel, Felsen und Klüfte um euch zu verstecken, Bäume zum Nisten, und, wenn ihr auch nicht nähen und weben könnt, gibt er euch und euren Kindern doch die nötige Kleidung. Also liebt euch Gott der Schöpfer sehr, da er euch so viel Gutes getan hat. Darum sollt ihr darauf achten, meine Geschwister Vögel, dass ihr nicht undankbar seid, sondern bemüht euch immer, Gott zu loben!» Danach machte Franziskus über uns alle das Zeichen des Kreuzes und entließ uns mit einem Lobspruch zu Gottes Ehre. Und wie von ferner Hand geführt erhoben wir uns zum Flug und stimmten einen mächtigen,

Familien- wallfahrt nach Assisi

wundersamen Gesang in den Lüften an. Dann segnete er uns nochmal mit dem Kreuzzeichen. Danach flogen wir alle in Gruppen in die vier Windrichtungen auseinander. Wir wollten wie die Brüder des

heiligen Franz, der ganzen Welt von Gott und allem, was er uns Gutes tut, erzählen. Und genau das habe ich hiermit gemacht.

nach: Fioretti / Blütenlegende, in: Otto Karrer (Hrsg.), Franz von Assisi. Legenden und Lauden, Zürich, 6. Auflage, 1975, S. 385-387.

Den Sonnengesang gestalten

Vielen bekannt und ganz besonders ist der Sonnengesang, der Lobgesang auf die Schöpfung vom Heiligen Franz, das „laudato si“. Als Lied ist er bis heute ein Schlager im Religionsunterricht in den Grundschulen, den Kitas, auf Kinder- und Jugendfreizeiten, bei der Sakramenten-vorbereitung und in Gottesdiensten.

Vielleicht habt ihr ja Lust es zu singen, in Strophen und dazwischen jeweils ein wesentliches Thema herauszunehmen und zu gestalten.

Kehrvers: (Kann nach jeder Strophe gesungen werden, oder von einem Teil der Gruppe/Familie auch im Hintergrund, während den Strophen gesungen werden)



Foto: flickr

Laudato si, o-mi Signore,
laudato si, o-mi Signore,
laudato si, o-mi Signore,
laudato si, o-mi Signor

Gestaltungsideen nach dem Singen (Malen mit Wachsmalkreiden, eine Collage kleben...)

Familien- wallfahrt nach Assisi

1. Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne
Sei gepriesen für Meer und Kontinente
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Sonne, Mond,
Sterne, Meere ...“



2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten
Sei gepriesen für Nächte und für Tage
Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Tag und Nacht“



3. Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen
Sei gepriesen du lässt die Quellen springen
Sei gepriesen du lässt die Felder reifen
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Regen, Wolken,
Wind und reife
Felder“



4. Sei gepriesen für deine hohen Berge
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Wälder, Bäume,
Berge“



5. Sei gepriesen du lässt die Vögel singen
Sei gepriesen du lässt die Fische spielen
Sei gepriesen für alle deine Tiere
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Vögel, Fische,
Tiere“



6. Sei gepriesen denn du Herr schufst den Menschen
Sei gepriesen er ist dein Bild der Liebe
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde
Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Menschen, Liebe,
Völker“



Familien- wallfahrt nach Assisi

7. Sei gepriesen du selbst bist Mensch geworden
 Sei gepriesen für Jesus unsern Bruder
 Sei gepriesen wir tragen seinen Namen
 Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Jesus“



8. Sei gepriesen er hat zu uns gesprochen
 Sei gepriesen er ist für uns gestorben
 Sei gepriesen er ist vom Tod erstanden
 Sei gepriesen denn du bist wunderbar Herr!

„Tod und
 Auferstehung“



Bilder: pixabay

Mein Dankgebet heute:

„Guter und liebender Gott, ich danke dir für deine Welt. Du hast sie erschaffen. Du kümmerst dich um uns und schenkst uns alles, was wir zum Leben brauchen. Die Luft, die Sonne, das Wasser, die Erde, die Zeit und liebe Menschen. Dafür danken wir dir. Begleite und beschütze uns und alle Menschen die uns am Herzen liegen. Amen.“

Das Tau

Wahrscheinlich habt ihr auch noch eure Kette mit dem TAU als Anhänger. Das Tau war dem Heiligen Franz sehr wichtig. Ihr erinnert euch an die Geschichte.



Foto: flickr

Beschäftigt man sich mit dem heiligen Franz, begegnet man auch Bruder Leo. Leo war 1210 zu den ersten Brüdern gestoßen. Er war der Sekretär und Beichtvater von Franziskus. Leo begleitete Franziskus auf allen seinen Wegen. Er pflegte Franziskus auch während seiner Krankheit. Er war sein

Weggefährte. Einmal schrieb Franziskus einen biblischen Segen auf die Hand von Bruder Leo und widmete diesen Segen persönlich für Leo. Dabei durchzeichnete er das Wort Leo mit einem TAU.

Franz verwendet den Buchstaben „Tau“ aus dem griechischen und hebräischen

Familien- wallfahrt nach Assisi

Alphabet öfter. Mit ihm unterschrieb er seine Briefe; mit ihm bemalte er die Wände in seinen Klöstern. Das Tau war also die Signatur von Franz, sein „Lieblingszeichen“. Und wie kam es dazu?

Das Tau ist ein Symbol. Es kommt auch in der Bibel vor. Für den Prophet Ezechiel und in der Offenbarung des Johannes ist

jemand, der ein Tau auf die Stirn gemalt hat, auserwählt und wird - wenn alles zerstört wird - gerettet werden. Das Tau erinnert auch an das Kreuz, das Zeichen unserer Erlösung. Das Tau ist ein Zeichen für alle, die heute im Geist von Franz leben, und steht für Segen und Frieden.

In diesem Sinne hoffen wir, dass ihr ab und zu an euer TAU denkt, vielleicht trägt ja auch der eine oder die andere sein TAU um den Hals und vielleicht werdet ihr somit selbst ein Symbol für Segen und Frieden.

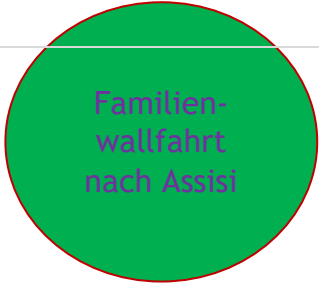
*Freilich versteht man **Franz und Klara** nur teilweise. Wir leben in einer anderen Zeit, einer ganz anderen Welt. Beide lassen sich auch kaum in Schablonen packen. Beide waren dafür viel zu herausragende Persönlichkeiten. Nichts desto trotz ein paar Gedanken zur Lebenseinstellung von Franz und Klara, wie es in den beiden Liedern zu ihnen formuliert wurde.*

Die Stille suchen

Immer wieder wird berichtet, wie Franz sich in die Einsamkeit zurückzog. Im Meditieren mitten in der Naturgewalt der Schöpfung und im Gebet begegnet ihm Gott auf unbeschreibliche Weise. Asketisch bis zum totalen Verzicht überlässt sich der Heilige dem Größeren. Ja, seine Gottsuche hinterlässt sogar Spuren. In den Wundmalen symbolisiert sich die Radikalität der Nachfolge und der Gottesliebe. Bei Klara ist dies nicht wesentlich anders. Im kontemplativen Leben hinter den Klostermauern betet sie unermüdlich und verzehrt sich in ihrem Liebesdienst demütig an Kranken



Foto: flickr



Familienwallfahrt nach Assisi

und Schwachen. Auch in eigener schwerer Krankheit folgt sie in Demut dem Ruf Gottes. So sind Klara und Franz wahre Vorbilder für unseren Glauben: Die Stille suchen, hören und erahnen, was Gott mir sagen will.

Die Kranken sehen

Franz und Klara kannten keine Berührungsängste. Sie waren von der Liebe beflügelt, umarmen selbst Aussätzige. Unermüdlich sind sie in der Pflege und Sorge für Kranke und Geschwächte. In ihnen sehen sie den Gekreuzigten selbst. Wo die dienende Nächstenliebe ist, da ist Gott. So sind Klara und Franz wahre Vorbilder für unseren Glauben: Die Kranken sehen, trösten und versorgen, in ihnen Jesus seh`n.

Den Frieden stiften

Pace e bene - Frieden und Heil, Frieden und Gutsein. Dies bedeutet für Klara und Franz sich aktiv einbringen. In seinem Testament schreibt Franz, dass er den Auftrag zum Frieden von Gott selbst erhalten hat. „Als Gruß, so hat mir der Herr geoffenbart, sollten wir sagen: „Der Herr gebe dir Frieden!“ Sanftmütig und friedfertig zähmt Franz das Böse im anderen, macht den Wolf zum Lamm, besiegt dadurch auch den Wolf in sich. So sind Klara und Franz Vorbilder für unseren Glauben: Den Frieden stiften, schlichten und versöhnen, verbinden, wo Streit ist.

Behutsam leben, Gottes Schöpfung achten

Für die Heiligen war die Umwelt nicht nur Natur, es war die Schöpfung Gottes. Darum sollen sie sich kümmern. Es waren Geschwister, Brüder und Schwestern, wie das ja im bekannten Sonnengesang des Franz poetisch ausgedrückt ist. Bestaunt haben Franz und Klara das Feuer, das Wasser, die Erde und die Luft, allem Getier und allem, was wächst und gedeiht. Sie waren ehrfürchtig. So sind Klara und Franz wahre Vorbilder für unseren Glauben: Behutsam leben, Gottes Schöpfung achten, Geschwister in ihr sehen.

Mit anderen teilen, Armut lindern

Franz und Klara lebten in Armut. Beide lebten ihre Nachfolge des Evangeliums radikal, alternativlos. Aber auch die Armen zu sehen, anzunehmen und das Leben mit ihnen zu teilen war für sie Auftrag aus dem Evangelium. Mit andern teilen und die Armut lindern, Gottes Wege geh`n.

Liedtexte nach Robert Haas

Heute, zwei Jahre nach unserer Familienwallfahrt kann man durchaus Parallelen zu uns heute ziehen, nämlich, dass wir auf unsrem Lebensweg in ähnlicher Weise pilgern. Nicht umsonst spricht man ja vom „pilgernden Gottesvolk.“

Familien-
wallfahrt
nach Assisi

Zum Abschluss unserer kleinen Erinnerungslektüre an die Familienwallfahrt nach Assisi vor zwei Jahren, an dieser Stelle ein Segensspruch für uns heute:

„DER HERR SEGNE UND BEHÜTE UNS AUF
UNSEREM LEBENSWEG,
ER SCHENKE UNS UNSERE LEBENSKRAFT,
ER LASSE DIE SONNE ÜBER UNS SCHEINEN
UND VERTREIBE DIE DUNKELHEIT DER
ANGST UND DER KLEINMUT,
ER SCHICKE ZU DEN KRANKEN UND ARMEN
MENSCHEN, GLEICH WIE EINEN ENGEL,
DER HÄLT, TRÖSTET UND SICH UM SIE
KÜMMERT,
ER, DER HERR, WANDLE UNSER ZAUDERN
UND ZÖGERN UND LASS UNS MUTIGEN
SCHRITTES DIE ZUKUNFT WAGEN
ER GEBE UNS EIN FESTES HERZ UND EINEN
KLAREN VERSTAND, UNSERE LEBENSZEIT
IN FRIEDEN ZU GESTALTEN.
DIES GEBE UNS GOTT DER SCHÖPFER,
JESUS UNSER BRUDER UND DIE KRAFT DES
HEILIGEN GEISTES. AMEN“

